

Das Verkehrskonzept Innenstadt (VKI) wurde im Januar 2015 mit dem Ziel in Kraft gesetzt, den Verkehr in der Basler Innenstadt neu zu organisieren und somit die Attraktivität der Innenstadt zu steigern. Dazu wurden verschiedene Massnahmen ergriffen wie zum Beispiel die Absenkung von Trottoirs, die Verlegung eines neuen Belags oder die Schaffung von mehr Sitzgelegenheiten. Der Autoverkehr wurde stark eingeschränkt und die Innenstadt mit Ausnahme der ÖV-Achsen zur Fussgänger- und zu Begegnungszone erklärt. Seither haben sich die Bedingungen signifikant weiterentwickelt, so dass es angebracht ist, den VKI zu überprüfen und an seinen Zielen zu messen.

Die Mobilitätsformen haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Der Veloverkehr hat in der Innenstadt zugenommen<sup>1</sup> und dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen. Die Verkehrsflächen in der Innenstadt sind begrenzt und vielfältig genutzt. Dies stellt hohe Anforderungen an die Verkehrssicherheit, damit der öffentliche Verkehr (ÖV) und der Individualverkehr mit Fussgängern, Velos und Autos möglichst reibungslos funktionieren. Mit der steigenden Anzahl von E-Bikes nimmt auch die Geschwindigkeit des Veloverkehrs von Jahr zu Jahr zu, was zu einem kritischen Geschwindigkeitsunterschied zwischen E-Bikes und Fussgängern im Mischverkehr führt. Befragungen<sup>2</sup> haben gezeigt, dass sich viele Menschen von schnellen E-Bikes und E-Rollern, sowie von Velos und E-Trottinetts besonders gefährdet fühlen.

Um diesen Anliegen gerecht zu werden und ein sicheres Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden, insbesondere von Kindern, älteren Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität, zu erreichen, sind Massnahmen wichtig. Nur wenn ein sicheres und angenehmes Umfeld geschaffen wird, bleibt die Innenstadt lebenswert und attraktiv.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wird das Verkehrskonzept (VKI) überprüft und an die oben beschriebenen, veränderten Rahmenbedingungen angepasst? Wird es periodisch überprüft und angepasst? Wie oft?
2. Der kürzlich erschienene Bericht zum 'Monitoring «Innenstadt – Qualität im Zentrum» 2022' nennt als Regierungsratsziel, dass die Innenstadt für Fussverkehr attraktiver zu gestalten und gute Rahmenbedingungen für den Veloverkehr zu schaffen. Es werden jedoch keine Massnahmen formuliert. Welche konkreten Massnahmen sind für die unmittelbare Zukunft geplant, um das Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden in der Innenstadt zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten?
3. Ist eine Erweiterung der Fussgängerzone in der Innenstadt geplant? Wenn ja, wo? Wenn nicht, weshalb?
4. Sind Velorouten in der Innenstadt geplant?
  - a. Wenn ja, wo? Sind bauliche und/oder signaltechnische Massnahmen zum Schutz der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden vorgesehen? Ist die Gestaltung/Farbgebung des Strassenbelags auch Teil dieser Massnahme?
  - b. Wenn nicht, warum nicht?
5. Sieht die langfristige Basler Verkehrsplanung möglicherweise vor, den Veloverkehr durch Brücken/ Hochbahnen und/oder Tunnel in der Stadt zu führen, beispielsweise im Rahmen der Planung des Herzstücks?
6. Was wird gegen die Beschwerden von Fussgängern in der Innenstadt über rücksichtloses Fahren und Verkehrsübertretungen durch einen Teil der Velofahrerinnen und Velofahrer in Fussgänger- und Begegnungszenen unternommen? Vor allem auch vor dem Hintergrund, dass die Polizei nicht genügend Ressourcen hat, um die Innenstadt rund um die Uhr zu überwachen?

1 Monitoring Innenstadt - Qualität im Zentrum 2022

2 Grundauswertung Kundenbefragung 2021